sine | Philharmonischer Chor nomine | Braunschweig



VERDI Requiem

28. Oktober 2023, 19:00 Uhr St. Johannis, Braunschweig



Herzlichen Dank

an alle Beteiligten und Mitwirkenden, die dieses Konzert ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt unseren Förderern:















Impressum

Herausgeber:

Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e.V. SingAkademie Niedersachsen e.V. Redaktion und Gestaltung: Druckreif! Buch- und Mediengestaltung, Annette Henko

MESSA DA REQUIEM

Requiem

Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bass, Chor

Dies irae

Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bass, Chor

Offertorio

Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bass

Sanctus

Chor 1 Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e.V. Chor 2 SingAkademie Niedersachsen e.V.

Agnus Dei

Sopran, Mezzosopran, Chor

Lux aeterna

Mezzosopran, Tenor, Bass

Libera me

Sopran, Chor

Ausführende

Florentine Schumacher, Sopran

Ruth Katharina Peeck, Mezzosopran Mike Bracegirdle, Tenor Jakob Kreß, Bass JPON Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen e.V. Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e.V. Leitung: Johannes Höing SingAkademie Niedersachsen e.V. Leitung: Claus-Ulrich Heinke

Giuseppe Verdi Messa da Requiem

Die Werkgeschichte von Giuseppe Verdis Requiem beginnt mit dem Tod des italienischen Opernkomponisten Gioacchino Rossini. Als dieser 1868 starb, rief der 55jährige Verdi die Komponisten Italiens auf, den größten Musiker des Vaterlandes durch ein gemeinsam verfasstes Requiem zu ehren.

Die Aufführung dieses Unternehmens scheiterte zwar, aber Verdi hatte mit dem Libera me die Keimzelle für die später vollständig von ihm komponierte Totenmesse geschaffen.

1873 gab dann der Tod des von Verdi hochverehrten italienischen Dichters Alessandro Manzoni den Ausschlag, das Requiem zu vollenden.

Am 22. Mai 1874, dem Jahrestag von Manzonis Tod, wurde das Requiem in Mailand mit einhundertzwanzig Choristen und einem hundertköpfigen Orchester unter Leitung des Komponisten uraufgeführt. Es war ein europäisches Kulturereignis. Die Zuhörer kamen von weither angereist und in der Folge trat das Requiem sehr schnell seinen Siegeszug durch die ganze Welt an.

Gleich von Beginn an löste das Werk allerdings auch eine Debatte aus, ob diese geistliche Musik ihrem Wesen nach mehr oder weniger religiös sei. Der Dirigent Hans von Bülow sprach gar von einer "Oper im Kirchengewande". Aber gerade die leidenschaftlichere, individuellere musikalische Sprache, die den liturgischen Text über Todesangst, menschliche Trauer, Abschied und Ewigkeit vertont, macht diese Messe so besonders. Ihre ungebrochen starke Wirkung verdankt sie bis heute der Kompromisslosigkeit und Wahrhaftigkeit des Ausdrucks, den dynamischen Nuancen und Weiten der Ausgestaltung sowie der mitschwingenden Humanität.

Lassen Sie sich durch dieses ergreifende Werk in seinen Bann ziehen.

I Requiem

Requiem aeternam dona eis, Domine, Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, et lux perpetua luceat eis. Te decet hymnus, Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem. Exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet. Requiem aeternam dona eis, Domine, Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, et lux perpetua luceat eis. Kyrie eleison, Christe eleison.

und ewiges Licht leuchte ihnen. Dir gebührt Lobgesang, Gott in Zion, und Anbetung soll dir werden in Jerusalem. Erhöre mein Gebet, Herr, zu dir kommt alles Fleisch. und ewiges Licht leuchte ihnen. Herr erbarme dich, Christe, erbarme dich.

II Dies Irae

Dies irae, dies illa, solvet saeclum in favilla, teste David cum Sybilla. Quantus tremor est futurus, quando judex est venturus, cuncta stricte discussurus.

Der Tag des Zorns, jener Tag, wird die Welt in Asche auflösen, wie David und Sibille bezeugen. Was für ein Zittern wird sein. wenn der Richter kommen wird. um alles genau zu untersuchen.

Tuba Mirum

Tuba mirum spargens sonum, per sepulchra regionum, coget omnes ante thronum. Mors stupedit et natura, cum resurget creatura, judicanti responsura.

Die Posaune wird - mit wunderbarem Ton die Gräber überall durchdringend alle vor dem Thron zusammenrufen. Der Tod und die Natur werden erstarren, wenn die Geschöpfe auferstehen, um sich vor dem Richter zu verantworten.

Liber Scriptus

Liber scriptus proferetur, in quo totum continetur, unde mundus judicetur. Judex ergo cum sedebit, quidquid latet apparebit, nil inultum remanebit.

Ein geschriebenes Buch wird herbeigetragen werden, in welchem alles enthalten ist, wonach die Welt gerichtet werden soll. Wenn also der Richter sich setzen wird. wird sichtbar werden, was auch immer verborgen ist, nichts wird unvergolten bleiben.

Quid sum miser

Quid sum miser tunc dicturus? Quem patronum rogaturus, cum vix justus sit securus? Was soll ich Elender dann sagen?
Wen soll ich als Fürsprecher bitten,
wenn der Gerechte kaum sicher sein wird?

Rex tremendae

Rex tremendae majestatis, qui salvandos salvas gratis, salva me, fons pietatis. König von erschreckender Erhabenheit, der du den zur Rettung Bestimmten die Gnade des Heils gibst, rette mich, Quelle der Gnade.

Recordare

Recordare, Jesu pie, quod sum causa tuae viae, ne me perdas illa die. Quaerens me sedisti lassus, redemisti crucem passus. Tantus labor non sit cassus. Juste judex ultionis, donum fac remissionis ante diem rationis Erinnere dich, gütiger Jesus,
dass ich die Ursache deines Leidensweges bin,
dass du mich nicht vernichtest an jenem Tage.
Auf der Suche nach mir
setztest du dich müde nieder,
du hast mich erlöst, weil du am Kreuz gelitten hast.
So große Pein darf nicht vergeblich sein.
Richter, der du gerecht vergiltst,
gib mir das Geschenk der Vergebung
vor dem Tag der Rechenschaft.

Ingemisco

Ingemisco tanquam reus, culpa rubet vultus meus, supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti, et latronem exaudisti, mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae, sed tu, bonus, fac benigne, ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta, et ab hoedis me sequestra, statuens in parte dextra.

Ich seufze auf wie ein Angeklagter, die Schuld errötet mein Gesicht, verschone, Gott, den, der dich anfleht. Der du Maria freigesprochen und den Schächer erhört hast, du hast auch mir Hoffnung gegeben. Meine Bitten sind nicht würdig, aber du, Gütiger, lass Gnade walten, dass ich nicht im ewigen Feuer verbrenne. Gewähre mir einen Platz bei den Schafen, sondere mich ab von den Böcken, indem du mich auf die rechte Seite stellst.

Confutatis

Confutatis maledictis, flammis acribus addictis, voca me cum benedictis. Oro supplex et acclinis, cor contritum quasi cinis, gere curam mei finis. Wenn die Verdammten überführt und den peinigenden Flammen übergeben sind, dann rufe mich mit den Gesegneten. Ich bitte flehentlich und demütig, mein Herz ist zerknirscht wie Asche, trage du die Sorge um mein Ende.

Lacrymosa

Lacrymosa dies illa, qua resurget ex favilla, judicandus homo reus. Huic ergo parce, Deus, pie Jesu Domine, dona eis requiem! Amen. Tränenreich wird jener Tag sein, an dem der Mensch, angeklagt zum Gericht, aus der Asche auferstehen wird. Diesen verschone doch, Gott, gütiger Herr Jesus, schenke ihnen Ruhe. Amen.

III Offertorio

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fedelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu. Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum:

Sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus.
Tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus:
Fac eas, Domine,
de morte transire ad vitam,
quam olim Abrahae promisisti
et semini ejus.

Herr Jesus Christus, König der Ehren, befreie die Seelen der Abgeschiedenen von den Strafen der Hölle und von dem Abgrund. Errette sie aus dem Rachen des Löwen, Herr Jesus Christus, dass die Hölle sie nicht verschlinge und sie nicht fallen in die Tiefe. Sondern das Banner des heiligen Michael begleite sie zum ewigen Lichte, wie du Abraham verheißen hast und seinen Nachkommen.

Opfer und Gebete bringen wir dir, Herr, lobsingend dar.
Nimm sie gnädig an für jene Seelen, derer wir heute gedenken:
Lass sie, o Herr,
vom Tod zum Leben übergehen, wie du Abraham verheißen hast und seinen Nachkommen.

IV Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Gelobt sei, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

V Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, schenke ihnen Ruhe. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, schenke ihnen ewige Ruhe.

VI Lux Aeterna

Lux aeterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr, mit allen deinen Heiligen, denn du bist gütig. Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges Licht leuchte ihnen.

VII Libera me

Libera me, Domine,
de morte aeterna,
in die illa tremenda,
quando coeli movendi sunt et terra.
Dum veneris
judicare saeculum per ignem.
Tremens factus
sum ego et timeo,
dum discussio venerit
atque ventura ira.
Dies irae, dies illa,
calamitatis et miseriae,
dies magna et amara valde.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Befreie mich, Herr,
vom ewigen Tod
an jenem furchtbaren Tag,
wenn erschüttert werden Himmel und Erde.
Wenn du dann kommst,
die Welt zu richten im Feuer.
Zitternd muss ich stehen
und in Ängsten,
wenn die Rechenschaft naht
und der drohende Zorn.
Tag des Zornes, Tag der Schrecken,
voll Weh und Jammer,
bitter über alle Maßen.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.



Florentine Schumacher Sopran

Florentine Schumacher studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt bei Frau Prof. Ursula Targler-Sell und macht nun ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Kunst in Mannheim bei Frau Prof. Stefanie Krahnenfeld

In ihrer Ausbildungszeit hat die Sopranistin schon in einigen Produktionen mitgewirkt. So war sie im Stadttheater Koblenz, dem Staatstheater Darmstadt und der Frankfurter Oper zu erleben

Im Februar 2021 war sie im Gallus Theater Frankfurt Teil der Uraufführung des Musiktheaters *Rekonstruktion 5.0* und stellte im Juni und Juli ihre eigene Liederabendreihe *MYTHEN – Von Mythen und Legenden* im Westerwald auf die Beine. Von Oktober bis Dezember 2021 war sie anschließend im Zimmertheater Heidelberg im Stück *Meisterklasse* zu sehen. Sie sang Konzerte mit der Neubrandenburger Philharmonie, den Frankfurter Symphonikern sowie der Westfälischen Philharmonie, zuletzt in der Alten Oper Frankfurt und der Philharmonie Köln. Der Weiteren war sie Teil vieler geistlicher Messen und Oratorien.

Von 2021 bis 2023 war die Sopranistin Teil des Ensembles der Staatsoperette Dresden, wo sie unter anderem als Hannchen in *Der Vetter aus Dingsda* und als Infantin Isabella in *Märchen im Grand Hotel* auf der Bühne stand.

Sie gewann den 3. Preis beim XIV Concours Lyrique International Bell'Arte sowie den 2. Preis beim Wettbewerb Ton und Erklärung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft in Begleitung des BR-Orchesters unter der Leitung von Kerem Hasan. Des Weiteren gewann sie den Publikumspreis des 5. internationalen Haydn Wettbewerbs für klassisches Lied und Arie.



Ruth Katharina Peeck Mezzosopran

Die Altistin Ruth Katharina Peeck studierte Schulmusik an der Musikhochschule Mannheim mit den Hauptfächern Gesang, Klavier und Dirigieren, bevor sie ihr Studium im Fach Gesang bei Prof. Claudia Eder in Mainz bis zum Konzertexamen fortsetzte.

2018 gewann sie den 1. Preis beim Meistersinger-Wettbewerb in Neustadt. Gemeinsam mit dem Pianisten Hedayet Djeddikar wurde ihr der Liedpreis der Stiftung Husumer Volksbank verliehen sowie mit dem Organisten Carsten Ehret der 1. Preis beim internationalen Wettbewerb für Orgel und Gesang in Neuss.

Als Kollegiatin von Barock Vokal in Mainz arbeitete sie u.a. mit Michael Hofstetter, Andreas Scholl, Ton Koopman sowie 2017 im Rahmen der Bachakademie Stuttgart mit Hans-Christoph Rademann und Helmut Rilling zusammen. Ihre Konzerttätigkeit führte sie zu Ensembles wie z.B. dem Bachchor Mainz, Concerto Köln, der Klassischen Philharmonie Bonn und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Auf der Opernbühne debütierte sie am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und war in der Spielzeit 2015/16 Mitglied im Jungen Ensemble am Staatstheater Mainz. Von 2019 bis 2023 hat sie am Theater Dortmund als Ensemblemitglied der Jungen Oper an zahlreichen Uraufführungen von Kinder- und Jugendopern mitgewirkt und hat 2020 zusätzlich die musikalische Leitung von We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper übernommen.

In dieser Spielzeit wechselt Ruth Katharina Peeck in das Ensemble der Oper Dortmund und wird dort u.a. als Diana in Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt*, Nell in Kurtags *Fin de Partie* und als Fricka in Wagners *Rheingold* zu erleben sein.



Michael Bracegirdle Tenor

Michael Bracegirdle qualifizierte sich zunächst als Wirtschaftsprüfer und machte Karriere als Finanzdirektor im Vereinigten Königreich. Im Jahr 2003 gab er seine berufliche Laufbahn auf, um sein Gesangsstudium am Royal Northern College of Music fortzusetzen.

Michaels Opernkarriere hat ihn vom Vereinigten Königreich und dem europäischen Festland bis in den Fernen Osten und die USA geführt, wo er unter anderem mit dem Royal Opera House, der English National Opera, der Danish Royal Opera, der Welsh National Opera, der Israeli Opera, der Opera Holland Park, der Scottish Opera, der English Touring Opera, der Longborough Festival Opera, der Mid Wales Opera, dem Theater Erfurt, der Opéra de Rennes, der Opéra de Limoges und der Opéra de Reims zusammengearbeitet hat.

Zu den jüngsten und kommenden Engagements gehören Jamie (Brothers) beim Copenhagen Opera Festival in Zusammenarbeit mit dem Malmö Opera Orchestra/Icelandic Opera und eine Reihe von Neujahrs-Operngalas mit dem Sønderjyllands Symfoniorkester.

Zu seinen Rollen gehören alle großen Opernpartien von Tamino (Mozart Zauberflöte), Parsifal (Wagner Parsifal) über Pinkerton (Puccini Madame Butterfly), Radames (Verdi Aida) bis zu Cavaradossi (Verdi Tosca) und auch Rollen des italienischen Belcanto-Faches.

Bei Konzerten ist Michael in der Barbican Hall, der Royal Festival Hall, der Bridgewater Hall und mit der Huddersfield Choral Society, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra und dem RTÉ National Symphony Orchestra aufgetreten.



Jakob Kreß Bass

Jakob Kreß (geb. 1990 in Feuchtwangen) absolvierte nach Privatunterricht bei Kammersänger Sibrand Basa sein Gesangsstudium bei Prof. Dr. Jan Hammar an der Hochschule für Musik Nürnberg, das er 2015 mit dem Bachelor und 2018 mit dem Master in Konzertgesang abschloss.

Im Rahmen seines Studiums nahm er unter anderem an Meisterkursen bei dem renommierten Liedbegleiter Helmut Deutsch und den Sopranistinnen Janina Baechle und Anna Tomowa-Sintow teil. Seine Verbundenheit zum Kunstlied konnte er in der Liedklasse von Prof. Marcelo Amaral weiter vertiefen. Zudem spezialisierte er sich im Barockgesang bei Prof. Elisabeth Scholl. Während des Studiums war er in J. S. Bachs Weihnachtsoratorium, Haydns Die Schöpfung und in mehreren Bachkantaten in der Bass-Partie zu hören. Außerdem sang er die Rolle des Egon in Künnekes Vetter von Dingsda, den Papageno in Mozarts Die Zauberflöte, König Gunther in Oscar Straus' Die lustigen Nibelungen, Tito Manlio in Vivaldis gleichnamiger Oper und Zebul in Jephtha von G. F. Händel.

Am Staatstheater Nürnberg war Kreß in den Kinderopern Cherubino mischt sich ein und Ritter Eisenfraß zu erleben. Seither waren weitere wichtige Partien Bachs h-Moll-Messe und Arvo Pärts Passio anlässlich der Greifswalder Bachwoche, Mendelssohns Elias in Augsburg sowie Monteverdis Marienvesper in Köln an der Seite namhafter Solisten wie Hannah Morrison und James Gilchrist.

Jakob Kreß gewann 2015 den 1. Preis im Internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik Greifswald *cantate-Bach!* Er war Stipendiat der Egidier Musikwerkstatt und des Deutschlandstipendiums. Nach der Finalteilnahme beim Bundeswettbewerb Gesang 2020 in Berlin gewann er den 1. Preis beim PodiumJungerGesangsSolisten in Erfurt 2021.

JPON – Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen



Stephan Ri

Jung, dynamisch und hoch motiviert: Dieses Orchester spielt frisch und mit einzigartiger Wucht. Ein außergewöhnliches Klangerlebnis zwischen Wagemut und Sicherheit, das frei ist von Alltagsroutine.

Beim Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen e. V. kommen exzellente Liebhabermusiker:innen, Musikstudierende und Profimusiker:innen aus ganz Deutschland zusammen. Bis zu 120 Instrumentalist:innen bringen jeden Sommer gemeinsam große sinfonische Werke auf die Bühne, u. a. Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 3, Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10 und Le sacre du printemps von Igor Stravinsky.

Weitere attraktive Programme spielt das JPON mehrfach im Jahr zusammen mit Kantoreien und freien Chören. Die Teilnahme an den Projekten, welche bis auf die zweiwöchige Sommerarbeitsphase meistens an einem verlängerten Wochenende stattfinden, ist für alle Musiker:innen generell kostenlos. Seit dem Sommer 2020 hat der ungarische Dirigent Gábor Hontvári die Position als Chefdirigent inne.

Das 1989 ins Leben gerufene Orchester ist seit jeher ehrenamtlich organisiert und lebt vom freiwilligen Engagement seiner Mitglieder. So ist der einzigartige "JPON-Geist" entstanden, der seit über einem Vierteljahrhundert Musiker:innen und Zuhörer:innen in seinen Bann zieht.

Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e. V.



Der Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e.V. wurde 1987 gegründet und ist seitdem Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre. Mit Agnes Kauer, die den Chor bis 2008 leitete, studierte der Chor über 40 Werke ein und begab sich immer wieder auf Chorreisen z.B. nach Barcelona, Granada, Prag, Ungarn, Litauen, Schweden und Peru. Oft bekam der Chor aus diesen Städten und Ländern von den besuchten Chören einen Gegenbesuch.

In die Braunschweiger Partnerstadt Nîmes plant der Chor 2024 eine Reise mit der Tangomesse von Palmeri. Das Repertoire des Chores umfasst die großen klassischen Chorwerke bis zur zeitgenössischen Chorliteratur.

Mit den deutschen Erstaufführungen von Jõuluoratoorium (Urmas Sisask) und Europa von dem Braunschweiger Komponisten Hans-Wilhelm Plate begeisterte der Chor das Publikum immer wieder mit außergewöhnlichen Werken.

Ab 2008 leiteten zuerst Matthias Wengler und anschließend Karsten Scholz den Chor. 2022 übernahm Johannes Höing die musikalische Leitung und beschreitet jetzt mit über 70 begeisterten Sängerinnen und Sängern und neuen Ideen und Projekten den Weg in die Zukunft.

Begleitet wird dieser Weg von Kathrin Hildebrandt, die als Stimmbildnerin allen Sänger:innen regelmäßig vor den Proben hilft, ihre Stimme weiter zu verbessern.

Auch neue Sänger:innen sind herzlich willkommen.



Johannes Höing Dirigent

Johannes Höing, geboren in Eberswalde, studierte bei Howard Arman und Leopold Hager an der Wiener Musikhochschule und an der Kunstuniversität Graz bei Prof. Johannes Prinz (Chordirigieren), Prof. Martin Sieghart (Orchesterdirigieren) und Prof. Wolfgang Bozic (Korrepetition).

Johannes Höing leitete den ersten klassischen Damenkammerchor Österreichs, den chorus discantus, den er beim Chorwettbewerb in Prag 2003 zum Gesamtsieg des Festivals führte, wo er selbst den Dirigentenpreis des Festivals gewann. 2004 erhielt er in Wien den Sonderpreis Nachwuchstalent beim ersten internationalen Wettbewerb für Chordirigenten.

Nach seinen Magisterprüfungen arbeitete Johannes Höing in verschiedenen Positionen in Brandenburg und Berlin: Chorund Orchesterleitung und Unterricht am Musikgymnasium Demmin, in Eberswalde als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung mit dem Brandenburgischen Konzertorchester und als Korrepetitor im Stellwerk an der Komischen Oper Berlin. Er gründete 2009 in Eberswalde den Chor Cantus Vitalis, und mit anderen Musikern 2010 das Berliner Kammermusikensemble LaFolie.

Seit 2017 leitet er den Chor der Technischen Universität Braunschweig, wo er auch Ensembleleitung unterrichtet. Und seit 2022 leitet er den Philharmonischen Chor Sine Nomine Braunschweig e.V.

Weitere Projekte sind die Queermonics Braunschweig und die projektweise Mitarbeit bei der SingAkademie Niedersachsen e.V.

Johannes Höing arbeitet auch als freischaffender Dirigent und Pianist.



Kathrin Hildebrandt Stimmbildnerin

Kathrin Hildebrandt, Mezzosopran, studierte Gesang (Musikpädagogik und Solistenexamen) in Freiburg i. Br. und war bereits während des Studiums am Freiburger Theater engagiert, es folgten Gastengagements in Linz, Lissabon, Dresden, Leipzig und Nürnberg.

Von 2003 bis 2007 war sie Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig, wo sie u.a. Dritte Dame, Preziosilla, Annina, Lucia, Annio, Ottone und Kabanicha darstellte.

Sie sang in zahlreichen Konzerten und bei Internationalen Festivals (u.a. Biennale Venedig, Voci d'Europa / Sardinien, Bachfest Schaffhausen, MET Trancoso/Brasilien).

Konzertreisen führten sie nach Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Polen, Russland, Israel und Brasilien. Ihr großes Konzert- und Liedrepertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne.

Neben der Tätigkeit als Sängerin liegt ihr das Unterrichten besonders am Herzen. Seit 2008 ist Kathrin Hildebrandt als Stimmbildnerin des Philharmonischen Chores Sine Nomine Braunschweig e.V. tätig.

SingAkademie Niedersachsen e.V.



Die SingAkademie Niedersachsen e.V. arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 1975 projektbezogen. Der Schwerpunkt liegt bei großen chorsymphonischen Programmen sowie kammermusikalisch besetzten Oratorienaufführungen.

Regelmäßige Spielorte der SingAkademie Niedersachsen e.V. sind die Kaiserpfalz Goslar (*Symphonische Walpurgisnacht*) und die Klosterkirche Mariensee (*Weihnachtskonzert im Kloster*). International gastierte die SingAkademie unter anderem in Paris, Straßburg, Rom, Mailand, Kopenhagen, Patras, Prag, Teplice, Wien, Windhoek und Swakopmund.

Neben konzertanten Programmen wurden szenische Projekte durchgeführt, wie Purcells *Dido und Aeneas*, Orffs *Carmina Burana*, Griegs *Peer Gynt* oder auch *Der Lindberghflug* von Brecht / Weill.

Die chorischen Projekte werden in Wochenend-Workshops vorbereitet. Dabei bilden musikalische Proben am Stück und Informationen zum Werk, zum Komponisten und zu seiner Zeit eine Einheit. Zum Leitungsteam der SingAkademie gehört als Stimmbildnerin die Sopranistin und Gesangspädagogin Heidrun Heinke. Sie formt mit ihrer Erfahrung immer wieder das chorische Klangbild. Der Berliner Pianist Nicolas Bajorat steuert als Pianist und Korrepetitor einen wichtigen Teil zur Probenarbeit bei.

Die künstlerische Leitung hat Claus-Ulrich Heinke.



Claus-Ulrich Heinke Dirigent

Schon während des Studiums der evangelischen Theologie erhielt Heinke auch eine musikalische Ausbildung mit dem Schwerpunkt Orchesterdirigieren bei Martin Stephani (Detmold), Felix Prohaska (Hannover), Othmar Suitner (Salzburg) und Eric Ericson (Wien/Stockholm).

Die Gründung der SingAkademie Niedersachsen e.V. im Jahr 1975 geht auf seine Initiative zurück. Er leitete zahlreiche symphonische Werke des Barock, der Klassik, der Romantik und der Moderne. Er dirigiert auch reine Orchesterprogramme mit verschiedenen Orchestern Deutschlands. Internationale Projekte liegen ihm besonders am Herzen, besondern in Ländern des ehemaligen Ostblocks. So hat sich eine gute Zusammenarbeit mit den Prager Philharmonikern entwickelt und es bestanden Verbindungen zum Kammerorchester Prima Vera aus Kazan und zu dem Philharmonischen Orchester Sarajewo. In Gelendjik (Schwarzes Meer) und Moskau leitete er gemeinsam mit seiner Frau deutsch-russische ChorAkademien.

Konzertreisen mit der SingAkademie Niedersachsen e. V. führten ihn u. a. nach Prag, Kopenhagen und Paris. Mit dem Mozart-Requiem gastierte die SingAkademie u.a. in Varese und in Mailand. In Rom kamen die Carmina Burana und Bachs Weihnachtsoratorium zur Aufführung. Mit Händels Messias in der Bearbeitung von W. A. Mozart gastierte der Chor im Stephansdom Wien, später auch mit Haydns Schöpfung, und zwar auf einer Konzertreise Mit Haydns Schöpfung entlang der Donau. Hier teilte sich Claus-Ulrich Heinke das Dirigat mit Johannes Höing. Das Brahms-Requiem erklang im Straßburger Münster und in Paris.

Claus-Ulrich Heinke war jahrelang als Fernseh- und Hörfunkjournalist tätig, leitete bis 2010 die Kulturkirche St. Jakobi in Hildesheim und ist heute als Dirigent, Kulturjournalist sowie Theologe aktiv und kulturpolitisch engagiert.



Heidrun Heinke Stimmbildung

Heidrun Heinke studierte Gesang in Hannover bei Prof. Tilla Briem und in Berlin bei Prof. Elisabeth Grümmer. Die intensivste Ausbildungszeit erfolgte in Hannover bei Elisabeth Fischer-Junghann, Prof. Karl Bergemann sowie Elisabeth Schwarzkopf.

Als Konzert- und Oratoriensängerin gastierte sie im gesamten Bundesgebiet. Zahlreiche Konzertverpflichtungen im europäischen Ausland, in Amerika und in Japan wie auch umfangreiche Rundfunkaufnahmen runden ihre Vita als erfolgreiche und engagierte Sängerin ab.

Eine besondere Liebe hat sie aber auch zur Musik der klassischen Moderne. So hat sie sich auf dem Konzertpodium immer wieder mit Paul Hindemiths Rilke-Zyklus *Das Marienleben* auseinandergesetzt. Zusammen mit dem Pianisten Hagen Schwarzrock entstand dazu eine CD.

Auch sieht sich Heidrun Heinke dem deutschen Lied verpflichtet und konnte mehrfach durch Konzerte und Meisterkurse in Japan, Russland und Amerika in dieser Tradition wirken. Von J. Brahms Zyklus *Die schöne Magelone* liegt eine CD-Einspielung vor, bei der sie nicht nur als Sängerin auftritt, sondern auch das von Ludwig Tieck verfasste Märchen erzählt.

Neben ihrer solistischen Karriere widmet sich die Sängerin einer äußerst erfolgreichen gesangspädagogischen Arbeit. Viele ihrer zahlreichen Schüler:innen sind Preisträger von Wettbewerben, stehen bereits im ersten Bühnen-Engagement oder sind als erfolgreiche Konzertsänger:innen tätig. Häufige Einladungen als Dozentin zu Interpretations- und Stimmbildungskursen resultieren aus dieser Arbeit. Ihre kreative Begabung zeigt sich vermehrt auch in Regiearbeiten von Musicals und szenischen Chorkonzerten.



St. Pankratiuskirche Kirche Bockenem

29. Oktober 2023 16 Uhr



Verdi Requiem